

Öffentlicher Verkehr und Rad

Konkurrenten oder Partner?



Standpunkt 1: Die Konkurrenz um Fahrgäste

„Der Öffentliche Verkehr“ und „das Rad“ bedienen den selben KundInnen-Kreis

JedeR RadfahrerIn ist einE verlorene ÖV-NutzerIn

RadlerInnen führen zu schwer kalkulierbaren Spitzen im Fahrgastaufkommen
(abhängig von Wetter und Jahreszeiten)



Das Tarifssystem benachteiligt
RadfahrerInnen

Standpunkt 2:

Der Konflikt um den Platz im Straßenraum

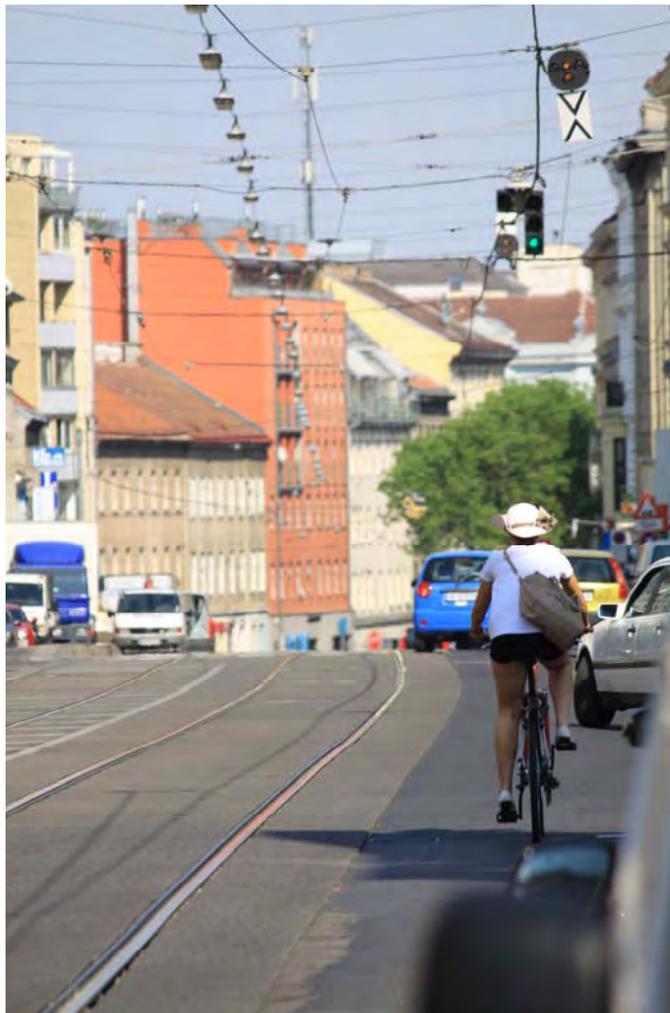
Radwege gehen zu Lasten des Platzangebotes für den Öffentlichen Verkehr

RadfahrerInnen im Haltestellenbereich gefährden die Fahrgäste

Schienen behindern das Radfahren



Standpunkt 3: RadfahrerInnen verlangsamen den ÖV



Radfahren auf Busspuren behindert den ÖV

RadfahrerInnen sind langsam
und können nur schwer überholt werden

30 km/h Zonen nutzen nur den RadfahrerInnen

Standpunkt 4:

Radtransport ist für den ÖV nur hinderlich

Fahrräder nehmen den Fahrgästen Platz weg

Das Ein- und Aussteigen mit Fahrrädern dauert zu lange

Hohe Kosten für den Radtransport soll KundInnen abschrecken



Standpunkt 5: Uns interessiert nur der ÖV

Unternehmensstrategie ist nur auf den Öffentlicher Verkehr ausgerichtet

Multimodalität ist nicht Teil der Strategie

Um Fahrradabstellplätze kümmern wir uns nicht



c) argus

DI Herbert Bork